Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 38 (1963)
Heft: 4

Artikel: Thema "Hase"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-103451

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

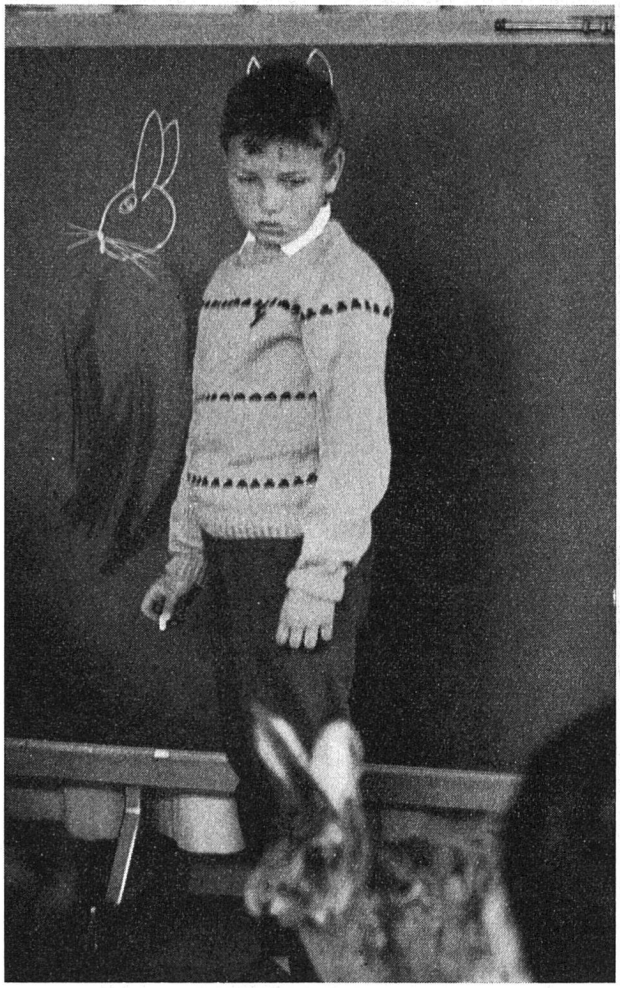
Thema «Hase»

Erstkläßler lösen eine Zeichnungsaufgabe

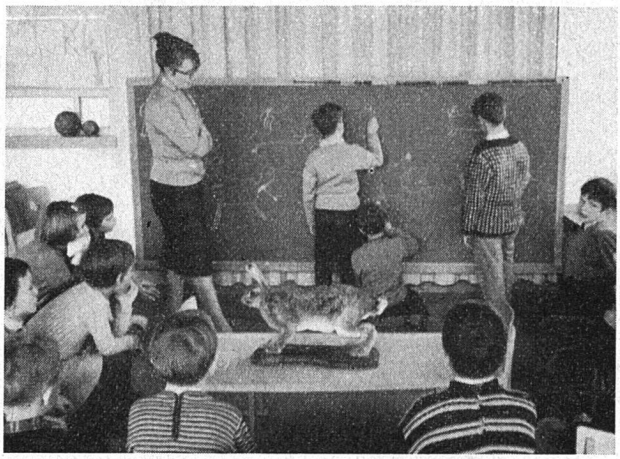
Frühling liegt in der Luft. Der Osterhase beschäftigt die Schulkinder, aber niemand weiß genau, wie er aussieht. So hält sich die Klasse an den ausgestopften Hasen, und um seine typischen Bewegungen zu studieren, genügt sogar ein gewöhnliches Kaninchen.

Dann entsteht ein Hase aus Plastilin. Dabei wird auf alles Typische geachtet, auf die Löffel, die langen Hinterläufe, den kleinen Schwanz usw. Später zeichnet jedes Kind einen Hasen an die Wandtafel; er wird besprochen und korrigiert anhand des ausgestopften Tieres. Nun kann jeder Schüler frei für sich arbeiten. Die Kinder können jetzt die Grundformen des Hasen sogar variieren, wie er läuft, schläft, springt, sitzt, und so entsteht allmählich eine buntbewegte Osterhasenschar.

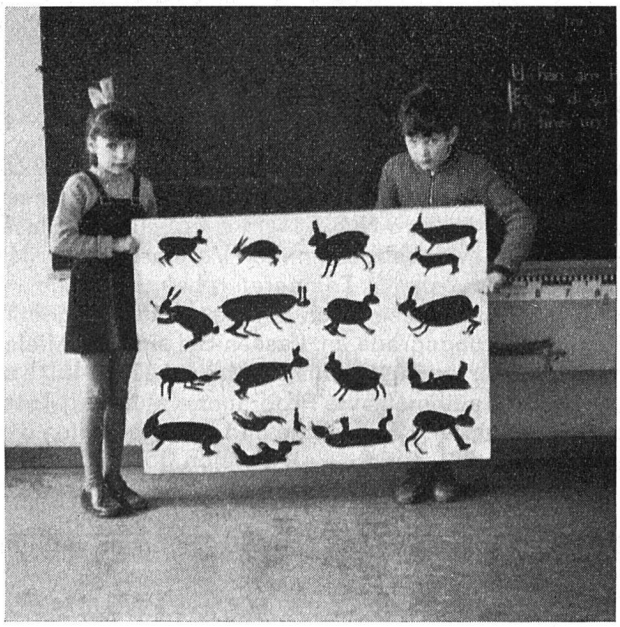
1



2



3



4

1 Mit viel Einfühlungsvermögen werden die Osterhasen an die Wandtafel gezeichnet.

2 In der Scherenschnittechnik werden die Hasen schließlich ausgeschnitten und anschließend auf weißes Papier geklebt. Große Stille herrscht während des Unterrichts, was, wie uns die Lehrerin versicherte, nicht immer der Fall ist.

3 Die Schüler können jetzt die Grundformen des Hasen variieren, er läuft, springt, sitzt, steht.

4 Unsere kleinen Meister präsentieren uns zum Schluß ihr fertiges Gemälde.